
13506/AB XXIV. GP

Eingelangt am 28.03.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

Anfragebeantwortung



REPUBLIK ÖSTERREICH
DIE BUNDESMINISTERIN FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0026-Pr 1/2013

Museumstraße 7
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152 0
E-Mail: team.pr@bmj.gv.at

Frau
Präsidentin des Nationalrates

Zur Zahl 13798/J-NR/2013

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier und GenossInnen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Drohungen und Tätlichkeiten gegenüber Richtern, Staatsanwälten und sonstigen Mitarbeitern der Justizbehörden (nichtrichterliches Personal) im Jahr 2012“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Die nachfolgende Aufstellung basiert auf den von den Präsidenten des Obersten Gerichtshofs und der Oberlandesgerichte sowie von der Generalprokuratur und den Oberstaatsanwaltschaften vorgelegten Berichten. Laufende zentrale Aufzeichnungen werden aus Gründen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit nicht geführt. Daher mussten alle Dienststellen einzeln abgefragt werden, was einen erheblichen, an die Grenze der Vertretbarkeit stoßenden Verwaltungsaufwand verursacht hat.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Folgende Gerichte erstatteten Leermeldung für ihren Sprengel:

Oberster Gerichtshof (OGH), Oberlandesgericht (OLG) Wien, Handelsgericht (HG) Wien, Arbeits- und Sozialgericht (ASG) Wien, Landesgericht (LG) Korneuburg, LG Ried im Innkreis, OLG Graz, LG für Zivilrechtssachen Graz, OLG Innsbruck.

Im Sprengel des OLG Wien wurden insgesamt 36 mal Richterinnen bzw. Richter bedroht (16 beim LG für Strafsachen Wien, 12 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 2 im Sprengel des LG Wiener Neustadt, 3 im Sprengel des LG St. Pölten, 2 im Sprengel des LG Krems, 1 im Sprengel des LG Eisenstadt) und insgesamt 11 mal Beamtinnen bzw. Beamte und/oder Vertragsbedienstete (9 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 1 im Sprengel des LG Wiener Neustadt, 1 im Sprengel des LG Eisenstadt).

Im Sprengel des OLG Linz wurden 9 mal Richterinnen bzw. Richter bedroht (1 beim OLG Linz, 4 im Sprengel des LG Linz, 3 im Sprengel des LG Wels, 1 im Sprengel des LG Salzburg) und 5 mal Beamtinnen bzw. Beamte und/oder Vertragsbedienstete (1 im Sprengel des LG Linz, 1 im Sprengel des LG Steyr, 1 im Sprengel des LG Wels, 2 im Sprengel des LG Salzburg).

Im Sprengel des OLG Graz wurden in 6 Fällen Richterinnen bzw. Richter bedroht (2 beim LG für Strafsachen Graz, 2 im Sprengel des LG Leoben, 2 im Sprengel des LG Klagenfurt) und in 4 Fällen Beamtinnen bzw. Beamte und/oder Vertragsbedienstete (2 beim LG für Strafsachen Graz, 1 im Sprengel des LG Leoben, 1 im Sprengel des LG Klagenfurt).

Im Sprengel des OLG Innsbruck wurden in 3 Fällen Richterinnen bzw. Richter bedroht (2 im Sprengel des LG Innsbruck und 1 im Sprengel des LG Feldkirch).

Die Generalprokuratur sowie die meisten Staatsanwaltschaften (StA) erstatteten für ihre Sprengel Leermeldungen. Im Sprengel der StA Korneuburg wurde 1 Staatsanwältin oder Staatsanwalt, im Sprengel der StA St. Pölten 1 Staatsanwältin oder Staatsanwalt, im Sprengel der StA Krems 3 Staatsanwältinnen oder Staatsanwälte sowie 2 Beamtinnen bzw. Beamte und/oder Vertragsbedienstete, im Sprengel der StA Eisenstadt 1 Staatsanwältin oder Staatsanwalt, im Sprengel der StA Innsbruck 1 Beamtin bzw. Beamter und/oder Vertragsbedienstete sowie im Sprengel der StA Klagenfurt in einem Fall Staatsanwältinnen bzw. Staatsanwälte sowie Beamte und Vertragsbedienstete bedroht.

Im Jahr 2012 wurden somit in insgesamt 84 Fällen Richterinnen, Richter, Staatsanwälte, Staatsanwältinnen oder sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizbehörden (nichtrichterliches Personal) bedroht.

Zu 2:

Die Gründe für Drohungen sind ebenso vielfältig wie ihr Inhalt. Meist war der Auslöser Unzufriedenheit mit einer gerichtlichen Entscheidung. Die meisten Drohenden waren

Betroffene von Sachwalterschaftsverfahren, Parteien eines Verfahrens mit familienrechtlichem Bezug oder Verpflichtete in Exekutionsverfahren.

Zu 3 und 5:

In 39 Fällen von Bedrohungen von Richterinnen bzw. Richtern wurde Strafanzeige erstattet (11 beim LG für Strafsachen Wien, 8 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 1 im Sprengel des LG Wiener Neustadt, 3 im Sprengel des LG St. Pölten, 2 im Sprengel des LG Krems, 1 im Sprengel des LG Eisenstadt, 1 beim OLG Linz, 2 im Sprengel des LG Linz, 1 im Sprengel des LG Steyr, 1 im Sprengel des LG Wels, 1 im Sprengel des LG Salzburg, 2 beim LG für Strafsachen Graz, 1 im Sprengel des LG Leoben, 2 im Sprengel des LG Klagenfurt, 1 im Sprengel des LG Innsbruck, 1 im Sprengel des LG Feldkirch).

In 11 Fällen von Bedrohungen von Beamtinnen bzw. Beamten und/oder Vertragsbediensteten wurde Strafanzeige erstattet (1 im Sprengel des LG Wiener Neustadt, 1 im Sprengel des LG Eisenstadt, 2 im Sprengel der StA Krems, 1 im Sprengel des LG Wels, 1 im Sprengel des LG Salzburg, 2 im Sprengel des LG für Strafsachen Graz, 1 im Sprengel des LG Leoben, 1 im Sprengel des LG Klagenfurt, 1 im Sprengel der StA Innsbruck).

In 7 Fällen von Bedrohungen eines Staatsanwalts oder einer Staatsanwältin wurde Strafanzeige erstattet (1 im Sprengel der StA Korneuburg, 1 im Sprengel der StA St. Pölten, 3 im Sprengel der StA Krems, 1 im Sprengel der StA Eisenstadt, 1 im Sprengel der StA Klagenfurt).

Aufgrund von Bedrohungen von Richterinnen bzw. Richtern, Staatsanwältinnen bzw. Staatsanwälten oder sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Justizbehörden kam es in 10 Fällen zu Verurteilungen (4 beim LG für Strafsachen Wien, 1 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 1 im Sprengel des LG Eisenstadt, 1 im Sprengel der StA Krems, 1 beim LG für Strafsachen Graz, 1 im Sprengel des LG Leoben, 1 im Sprengel des LG Feldkirch), die übrigen Verfahren wurden eingestellt oder sind noch offen.

Zu 4:

Die meisten Gerichte, die Generalprokuratur, der Oberste Gerichtshof und die Oberstaatsanwaltschaften erstatteten Leermeldungen.

Im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien wurden 2 Richterinnen bzw. Richter und 1 nichtrichterliche/r Justizbedienstete oder -bediensteter tätlich angegriffen. Im Sprengel des LG Korneuburg und des LG Leoben wurde jeweils eine Richterin bzw. ein Richter tätlich angegriffen. Verletzungen wurden keine gemeldet.

Zu 6:

Strafanzeige wurde in 3 Fällen (2 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien und 1 im Sprengel des LG Leoben) erstattet. Die jeweiligen Verfahren wurden eingestellt oder sind noch offen.

Zu 7:

Die meisten Gerichte und Staatsanwaltschaften erstatteten Leermeldungen.

In 2 Fällen wurde versucht, Beamtinnen bzw. Beamte oder Vertragsbedienstete zu bestechen (1 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 1 im Sprengel des LG Korneuburg).

Zu 8:

Im Jahr 2012 wurden aufgrund von Bedrohungen oder Tötlichkeiten gegen Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte oder sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justizbehörden 8 Personen in (Untersuchungs-) Haft genommen (1 im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien, 2 im Sprengel des LG Eisenstadt, 1 im Sprengel der StA Eisenstadt, 1 im Sprengel der StA Korneuburg, 1 beim LG für Strafsachen Graz, 2 im Sprengel des LG Leoben).

Zu 9:

Anzeige wegen versuchter Bestechung wurde in einem Fall im Sprengel des LG für Zivilrechtssachen Wien erstattet, das Verfahren wurde eingestellt.

Zu 10:

Das Justizressort hat im angesprochenen Kontext folgende Maßnahmen getroffen:

a) Dienstaufsicht

Das Bundesministerium für Justiz (BMJ) unternimmt im Rahmen der Dienstaufsicht und Revision alle Anstrengungen, um allfälligen Malversationen – wie insbesondere auch im Zusammenhang mit etwaigen Bestechungsversuchen – nachhaltig entgegenzuwirken.

Im Zusammenhang mit den Änderungen des Korruptionsstrafrechts hat das BMJ in einem an die nachgeordneten Dienstbehörden gerichteten Erlass vom 7. Juli 2009 die besondere Stellung der Justiz im Allgemeinen betont und die Bestimmungen über das Verbot der Geschenkkannahme im Besonderen in Erinnerung gerufen. Auf diesen Erlass wurde in der Vorweihnachtszeit (zuletzt im Dezember 2011 und 2012) neuerlich im Intranet des BMJ aufmerksam gemacht.

Darüber hinaus hat das BMJ mit Erlass vom 20. Mai 2010 nochmalig das Verbot der Geschenkkannahme für die nachgeordneten Dienststellen näher dargestellt.

b) Ausbildung und Personalentwicklung

Die Justiz wendet im Interesse einer Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung auch intern konsequent in allen Ausbildungsvorschriften und damit in der Personalentwicklung sowohl für richterliche wie auch nichtrichterliche Justizbedienstete gerade der Korruptionsprävention großes Augenmerk zu, ebenso in der berufsbegleitenden Fortbildung.

Insbesondere wird in praktisch allen ausbildungsbezogenen justizinternen Regelungen bereits

am Beginn der jeweiligen Dienstverhältnisse ein Ausbildungsschwerpunkt hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung (einschließlich des Integritätsmanagements und des ‚Code of Conduct‘) gesetzt. Diese Schwerpunkte bestehen auch im Rahmen der dienstlichen Weiterbildung.

Nach dem Personalentwicklungs- und Grundausbildungskonzept wurden in den letzten Jahren nahezu alle Grundausbildungen flächendeckend grundlegend erneuert und an die aktuellen Bedürfnisse der Praxis und Mitarbeiter/innenentwicklung angepasst. Die laufende Optimierung der Aus- und Fortbildung zählt zu den wichtigsten Anliegen des Justizressorts.

- Hinsichtlich der Richterinnen bzw. Richter und Staatsanwältinnen bzw. Staatsanwälte sei auf die regelmäßig aktualisierten (vgl. etwa den durch die Dienstrechts-Novelle 2011, BGBl. I Nr. 140, eingefügten § 9c RStDG über die Ausbildung im Finanzwesen) Bestimmungen der §§ 9 ff des Richter- und Staatsanwaltschaftsdienstgesetzes und die hierzu ergangene Richteramtsanwärter/innen-Ausbildungsverordnung (RiAA-AusbVO), BGBl. II Nr. 279/2012, samt Einführungserlass vom 13. August 2012, BMJ-Pr108.00/0009-Pr 6/2012, verwiesen. Die näheren Durchführungsregelungen zur Ausbildung im Finanzwesen sind in Vorbereitung und werden nach Abschluss der Abstimmungsgespräche mit den entsprechenden Unternehmen demnächst vorliegen.
- Hinsichtlich der Rechtspfleger/innen ist auf detaillierten Bestimmungen der §§ 23 ff des Rechtspflegergesetzes zu verweisen.
- Überdies ist vor rund zweieinhalb Jahren die Grundausbildung für den gehobenen Dienst in der Justizverwaltung im Rahmen eines modularen Lehrgangskonzeptes (v2-Curriculum) vollkommen neu gestaltet worden (Modulare Justizverwaltungsgrundausbildungsverordnung, BGBl. II Nr. 199/2010).
- In den Jahren 2011 und 2012 wurde die Grundausbildung für Bezirksanwältinnen und Bezirksanwälte auf eine neue vertiefte und verbreiterte Basis gestellt (Verordnung BGBl. II Nr. 354/2011), verbunden mit besoldungsrechtlichen Verbesserungen durch die Einreihung der Arbeitsplatzbewertung für Bezirksanwälte/innen in die Entlohnungsgruppe v2.
- Mit 1. Dezember 2012 wurde schließlich auch die gesamte Grundausbildung für den Kanzlei- und Gerichtsvollzieherinnen- bzw. -vollzieherbereich erneuert, wobei im Detail auf die Kanzlei- und Gerichtsvollzieher/innen-Ausbildungsverordnung (KGAV), BGBl. II Nr. 374/2012, samt Anlagen verwiesen werden darf.
- In gleicher Weise wurde nahezu der komplette Bereich der ebenso wichtigen Ausbildungen im Justizanstaltenbereich auf neue bedarfs- und praxisorientierte Grundlagen gestellt (siehe im Einzelnen z.B. für den Bereich der VGr E 1 die angeschlossene Verordnung BGBl. II Nr. 64/2007, für den Bereich E2b die Verordnung BGBl. II Nr. 1247/2006). Für die Verwendungsgruppe E2a wird eine Neuregelung vorbereitet; zur Grundausbildung für die Bediensteten der Entlohnungsgruppe v1 im Planstellenbereich Justizanstalten siehe die Verordnung BGBl. II Nr. 129/2011 sowie für die Entlohnungsgruppen v4 und v3 die Verordnung BGBl. II Nr. 187/2009.

Bei all diesen Maßnahmen ist insbesondere darauf größter Wert gelegt worden, dass nicht nur Fragen der Korruptionsbekämpfung, sondern etwa auch Bereiche wie Kommunikation bzw. Abbau und Verhinderung von Kommunikationsstörungen, Mobbingprävention,

Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz, Antidiskriminierung, Gleichbehandlung udgl. ganz besonderen Stellenwert erhalten. Diese Änderungen sind bisher durchwegs sehr positiv aufgenommen worden. Die erneuerte Grundausbildung berücksichtigt aber auch in verstärktem Maße Bereiche wie Datenschutz und Datensicherheit sowie Amtsdelikte, selbstverständlich aber auch die immer wichtigeren und komplexeren IT-Applikationen der Justiz sowie Bürger-Service und kundenorientiertes Verhalten.

c) Dienst- und Disziplinarrecht

Mit der Dienstrechts-Novelle 2011, BGBl. I Nr. 140/2011, wurden im Dienst- und Disziplinarrecht der Richter und Staatsanwälte Modernisierungen und effizienzsteigernde Maßnahmen berücksichtigt (wie z.B. ein gestraffter und praxisbezogener Strafenkatalog, verkleinerte Senate, höhere Verfahrenstransparenz, Durchlässigkeit zwischen Disziplinar- und Dienstgerichtsverfahren).

d) Planstellen und Personal

Trotz der schwierigen Wirtschaftslage konnte im Laufe der letzten Jahre die Anzahl der Planstellen für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bei der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) von zunächst 5 bzw. 7 (2009 bzw. 2010) im Jahr 2011 auf 21 erhöht werden. Im Jahr 2011 waren rund 15 Staatsanwältinnen bzw. Staatsanwälte bei der WKStA im Einsatz, im Jahr 2012 waren es knapp 20. Im Rahmen des Personalplans 2013 wurde die Planstellenzahl nochmals angehoben, und zwar von 21 auf nunmehr 29. Die entsprechenden Besetzungsverfahren sind im Gange bzw. werden im Lauf des Jahres 2013 durchgeführt. Weitere Aufstockungen sind nach Maßgabe der Geschäftsanfallsentwicklung geplant.

Dazu kommt eine entsprechende fachliche Unterstützung durch Experten aus dem Wirtschafts- und Finanzbereich sowie weiters eine Unterstützung im infrastrukturellen Bereich durch die seit September 2011 eingerichtete moderne Team-Assistenz.

Zu 11:

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 gab es an 20 Gerichten keine Sicherheitskontrollen; davon im OLG-Sprengel Graz an 3 Bezirksgerichten, im OLG-Sprengel Innsbruck an 17 Bezirksgerichten, nämlich:

OLG Graz
BG Fürstenfeld
BG Murau
BG Voitsberg

OLG Innsbruck
BG Hall i.T.
BG Imst
BG Kitzbühel
BG Kufstein
BG Landeck
BG Lienz
BG Rattenberg
BG Reutte
BG Schwaz
BG Silz
BG Telfs
BG Zell am Ziller
BG Feldkirch
BG Bezau
BG Bregenz
BG Dornbirn
BG Montafon

Zu 12:

Personenkontrollen werden in den Gerichten wie folgt eingesetzt:

Sprengel des OLG Graz		
Gericht	Kontrolltage	Dauer (Uhrzeit von - bis)
OLG/LGZ/OSTA Graz	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 18.15 Uhr
LGS/StA Graz	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Bad Radkersburg	Montag, Dienstag und Mittwoch	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Deutschlandsberg	Dienstag sowie Mittwoch sowie Donnerstag sowie Freitag	8.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr
BG Feldbach	Montag bis Mittwoch sowie Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Frohnleiten	Montag, Dienstag und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Gleisdorf	Montag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Graz-Ost	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Graz-West	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Hartberg	Montag bis Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

BG Leibnitz	Montag, Mittwoch und Freitag sowie Dienstag und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Stainz	Montag und Donnerstag sowie Dienstag	8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Weiz	Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
LG/BG/StA Leoben	Montag bis Donnerstag sowie Freitag	7.30 Uhr bis 17.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Bruck/Mur	Montag, Mittwoch und Donnerstag sowie Dienstag	7.30 bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Irdning	Dienstag, Mittwoch und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Judenburg	Montag sowie Dienstag und Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr
BG Knittelfeld	Montag, Dienstag und Mittwoch	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Leibnitz	Montag, Mittwoch und Freitag sowie Dienstag und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Liezen	Montag bis Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Mürzzuschlag	Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Schladming	Montag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
LG Klagenfurt/ StA Klagenfurt	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Bleiburg	Dienstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Eisenkappel	Dienstag sowie Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Feldkirchen	Montag und Freitag sowie Dienstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Ferlach	Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Hermagor	Dienstag und Donnerstag sowie Freitag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr
BG Klagenfurt	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Spittal/Drau	Donnerstag sowie Freitag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG St. Veit/Glan	Montag und Donnerstag sowie Dienstag und Mittwoch	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
BG Villach	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Völkermarkt	Montag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Wolfsberg	Montag, Dienstag und Donnerstag sowie Mittwoch und Freitag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr

Sprengel des OLG Innsbruck

Gericht	Kontrolltage	Dauer (Uhrzeit von - bis)
OLG Innsbruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 18.00 Uhr
LG Innsbruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 18.00 Uhr
OStA Innsbruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 18.00 Uhr
StA Innsbruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 18.00 Uhr
LG Feldkirch	Montag bis Freitag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
StA Feldkirch	Montag bis Freitag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
BG Bludenz	Montag bis Freitag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Innsbruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Sprengel des OLG Linz

Gericht	Kontrolltage	Dauer (Uhrzeit von - bis)
OLG/OStA Linz	Montag bis Donnerstag sowie Freitag	6.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr
LG/BG/StA Linz	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
BG Freistadt	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Leonfelden	Dienstag sowie Mittwoch	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Urfahr-Umgebung	Montag bis Donnerstag sowie Freitag	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
BG Mauthausen	Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Perg	Montag und Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Pregarten	Montag sowie Dienstag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Rohrbach	Montag und Dienstag sowie Mittwoch und Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Traun	Montag bis Donnerstag sowie Freitag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
LG/BG/StA Ried i.L.	Montag bis Freitag ausgenommen Dienstag	7.15 Uhr bis 16.00 Uhr sowie 6.45 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Braunau	Montag bis Mittwoch sowie Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Mattighofen	Dienstag bis Donnerstag sowie Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
BG Schärding	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG/StA Wels	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Wels	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Bad Ischl	Dienstag bis Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Eferding	Montag, Dienstag und Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr

BG Frankenmarkt	Montag sowie Dienstag sowie Mittwoch	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Gmunden	Montag bis Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Grieskirchen	Dienstag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Lambach	Dienstag sowie Mittwoch sowie Donnerstag	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr sowie 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Mondsee	Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Peuerbach	Dienstag bis Donnerstag	8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Vöcklabruck	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG/BG/StA Steyr	Montag bis Freitag	6.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Enns	Dienstag bis Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Kirchdorf a.d.Kr.	Montag und Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Weyer	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Windischgarsten	Dienstag und Mittwoch	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
LG/StA Salzburg	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
LG/ASG Salzburg	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Salzburg	Montag bis Freitag	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
BG Hallein	Montag bis Freitag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Neumarkt	Montag sowie Dienstag sowie Mittwoch sowie Donnerstag	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr
BG Thalgau	Montag sowie Dienstag sowie Mittwoch sowie Donnerstag	8.15 Uhr bis 15.00 Uhr sowie 7.45 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.15 Uhr bis 14.30 Uhr sowie 8.15 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Oberndorf	Montag und Mittwoch sowie Dienstag	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Saalfelden	Montag sowie Dienstag sowie Mittwoch	8.15 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.15 Uhr bis 12.00 Uhr
BG St.Johann/Pg.	Montag, Mittwoch und Donnerstag sowie Dienstag	8.15 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Tamsweg	Dienstag sowie Mittwoch und Donnerstag	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Zell am See	Montag sowie Dienstag sowie Mittwoch sowie Donnerstag	8.45 Uhr bis 15.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie 8.45 Uhr bis 17.00 Uhr sowie 8.45 Uhr bis 12.00 Uhr

Sprengel des OLG Wien

Gericht	Kontrolltage	Dauer (Uhrzeit von - bis)
OLG Wien/LG ZRS Wien (Justizpalast)	MO-FR	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
ASG Wien	MO-DO sowie FR	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG für Strafsachen Wien	MO-FR	7.00 Uhr bis 16.00 Uhr
BG Döbling	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Donaustadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Favoriten	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Floridsdorf	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Fünfhaus	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Hernals	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Hietzing	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Innere Stadt (JWM)	MO-FR	7.00 Uhr bis 18.00 Uhr
BG Josefstadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Meidling	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Leopoldstadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Liesing	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG Korneuburg	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Bruck/Leitha	MO, DI, DO sowie MI	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Gänserndorf	MO, DI, MI sowie DO	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Hollabrunn	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Klosterneuburg	MO, DO sowie DI sowie MI, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Korneuburg	MO, MI, DO sowie DI	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
BG Laa/Thaya	MO, DO sowie DI sowie MI, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Mistelbach	MO, MI sowie DI, DO, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Schwechat	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Stockerau	MO, DI, MI	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Zistersdorf	DI sowie MI, FR sowie DO	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG/BG Krems/D.	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Gmünd	DI, DO sowie MO, MI, FR	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Horn	MO, DI, MI sowie DO, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

BG Waidhofen/Thaya	MO, MI, FR sowie DI, DO	7.30 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Zwettl	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG/BG St. Pölten	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Amstetten	MO, DO, FR sowie DI	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Haag	DI, MI sowie MO, DO, FR	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Lilienfeld	MI-FR sowie DI	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
BG Melk	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Neulengbach	MO, DO sowie DI, MI sowie FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Purkersdorf	MO sowie DI sowie MI, DO sowie FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
BG Scheibbs	MO-MI sowie DO	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Tulln	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Waidhofen/Ybbs	MI, DO sowie MO, DI, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Ybbs	MI-FR sowie DI	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
LG Wr. Neustadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Baden	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Ebreichsdorf	MO, MI, DO sowie DI sowie FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Gloggnitz	MO, DI sowie MI, DO sowie FR	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Mödling	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Neunkirchen	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Wr. Neustadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
LG Eisenstadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Eisenstadt	MO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr
BG Güssing	MO-MI sowie DO-FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Neusiedl am See	MO, MI, DO sowie DI sowie FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Oberpullendorf	DI, MI sowie MO, DO, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
BG Mattersburg	DI, MI sowie MO, DO, FR	7.30 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

BG Oberwart	MO-MI, DO sowie FR	8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
BG Jennersdorf	MO, MI sowie DI sowie DO, FR	8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr sowie 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Zu 13:

Die Organisation der Personenkontrollen richtet sich nach der Allgemeinen Richtlinie für Sicherheitsstandards in Gerichtsgebäuden und den §§ 3ff GOG. Ich verweise dazu auf meine Beantwortung der gleichlautenden Voranfrage zur Zahl 10301/J-NR/2012 vom 16. März 2012.

Insgesamt wurde – soweit Aufzeichnungen vorhanden sind – 57 Personen der Zutritt verwehrt (43 Personen im Sprengel des OLG Wien, 4 Personen im Sprengel des OLG Linz, 6 Personen im Sprengel des OLG Graz, 4 Personen im Sprengel des OLG Innsbruck).

Zu 14:

Eine detaillierte Aufstellung über abgenommene Gegenstände liegt nicht vor. Soweit Aufzeichnungen zur Verfügung stehen, wurden sie ausgewertet. Die nachstehenden Tabellen können somit keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Gesamtauswertung

Schusswaffen	533
Hieb- und Stichwaffen	51.686
Sonstiges	119.681
Summe	171.900

Auswertung nach OLG-Sprengel

OLG Graz

Schusswaffen	10
Hieb- und Stichwaffen	6.672
Sonstiges	7.315
Summe	13.997

OLG Innsbruck

Schusswaffen	57
Hieb- und Stichwaffen	7.439
Sonstiges	10.126
Summe	17.622

OLG Linz

Schusswaffen	29
Hieb- und Stichwaffen	9.240
Sonstiges	23.772
Summe	33.041

OLG Wien

Schusswaffen	437
Hieb- und Stichwaffen	28.335
Sonstiges	78.468
Summe	107.240

Zu 15:

Ich verweise auf meine Beantwortung der gleichlautenden Voranfrage zur Zahl 10301/J-NR/2012 vom 16. März 2012.

Zu 16:

Ich verweise auf meine Beantwortung der gleichlautenden Voranfrage zur Zahl 10301/J-NR/2012 vom 16. März 2012.

Wien, . März 2013

Dr. Beatrix Karl